

Erster Akt

Personen :

Romulus Augustus, Kaiser von Westrom (und leidenschaftlicher Hühnerzüchter!)

Achilles und Pyramus, Kammerdiener

(Odoaker, Fürst der Germanen)

Romulus : Das Morgenessen.

Pyramus : Das Frühstück.

Romulus : Das Morgenessen. Was in meinem Hause klassisches Latein ist, bestimme ich.

*Der Alte trägt ein Tischlein herein, auf dem sich das Morgenessen befindet. Vorerst Schinken, Brot, Spargelwein, eine Schale mit Milch, ein Ei in einem Becher. Achilles trägt einen Stuhl herbei, der Kaiser setzt sich, klopft das Ei auf.*

Romulus : Augustus hat nichts gelegt?

Pyramus : Nichts, mein Kaiser.

Romulus : Tiberius?

Pyramus : Die Julier nichts.

Romulus : Die Flavier?

Pyramus : Domitian. Doch von dem wünschen Majestät ausdrücklich kein Ei zu verspeisen.

Romulus : Domitian war ein schlechter Kaiser. Er kann Eier legen, so viel er will, ich esse sie nicht.

Pyramus : Zu Befehl , mein Kaiser.

*Majestät löffelt das Ei aus.*

Romulus : Von wem ist dieses Ei?

Pyramus : Wie gewöhnlich von Marc Aurel.

Romulus : Eine brave Henne. Die andern Kaiser sind nichts wert. Hat sonst noch jemand gelegt?

Pyramus : Odoaker.

*Er ist etwas geniert.*

Romulus : Sieh mal.

Pyramus : Zwei Eier.

Romulus : Enorm. Von der Henne meines Namens weißt du mir nichts zu berichten?

Pyramus : Sie ist das edelste und begabteste Tier, das wir besitzen, ein Spitzenprodukt römischer Geflügelzucht.

Romulus : Legt es, das edle Tier?

*Pyramus sieht Achilles hilfesuchend an.*

Achilles : Fast, Majestät.

Romulus : Fast? Was soll das heißen? Entweder legt ein Huhn oder es legt nicht.

Achilles : Noch nicht, mein Kaiser.

*Majestät macht eine entschlossene Handbewegung.*

Romulus : Überhaupt nicht. Wer nichts taugt, taugt in der Pfanne. Und in Zukunft möchte ich die Eier der Henne Odoaker auf meinem Morgentische finden, die meine volle Sympathie besitzt. Es muss sich hier um eine erstaunliche Begabung handeln. Man soll von den Germanen nehmen, was sie Gutes hervorbringen, wenn sie schon einmal kommen.